



Der Autor

Wolfram Wette, *1940, Dr. phil., Historiker und freier Autor, von 1971 bis 1995 am Militärgeschichtlichen Forschungsamt in Freiburg im Breisgau tätig, Mitbegründer der Historischen Friedensforschung, seit 1998 apl. Professor an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Ehrenprofessor der russischen Universität Lipezk, ist einer der namhaften kritischen Militärgeschichtshistoriker; zahlreiche Veröffentlichungen u.a. zur Geschichte des Militarismus und Pazifismus in Deutschland, zur Geschichte des Zweiten Weltkrieges, über den sozialdemokratischen Reichswehrminister Gustav Noske, über Karl Jäger, den Mörder der litauischen Juden, über Rettungswiderstand sowie zur Militärgeschichte von unten; seine Bücher zur Wehrmacht und zum Militarismus in Deutschland sind Standardwerke.



Wolfram Wette

Ehre, wem Ehre gebührt!

Täter, Widerständler und Retter 1939-1945

(= Schriftenreihe Geschichte & Frieden, Bd. 30)

334 Seiten, 170 Abbildungen und Dokumente,
Hardcover, 16.80 € – ISBN 978-3-943425-30-7

Wie gehen die Deutschen mit ihrer kriegerischen Geschichte und dem NS-Regime heute um? An wem orientieren sie sich? Und wem geben sie die Ehre? Das neue Buch von Wolfram Wette bietet dazu Überlegungen, Einsichten, Warnungen, aber auch Vorschläge an. Klar führt er dem Leser vor Augen, welche Verbrechen Deutsche sich im Zweiten Weltkrieg zu Schulden kommen ließen, nennt die Verantwortlichen beim Namen, zeigt ihre inhumane Gesinnung auf und das Bestreben, ihre Untaten zu vertuschen. Zugleich bringt er aber auch jene in Erinnerung, die anständig geblieben sind, Verfolgten des NS-Regimes geholfen oder sich der blutigen Gefolgschaft durch Flucht und Verweigerung entzogen haben.

Abgesehen von den unmittelbaren Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg ist in der Bundesrepublik das Dritte Reich lange verdrängt und auf eine strafrechtliche Verfolgung der Täter verzichtet worden. So fand z.B. der von Wette beschriebene Prozess gegen den KZ-Kommandanten und Exzesstäter Josef Schwammberger erst 1992 statt. Anderen, wie den vielen Militärrichtern, gelang es, sich frühzeitig selbst zu entlasten sowie die Rehabilitierung ihrer Opfer zu verhindern. Wer sich in irgendeiner Form dem NS-Regime in den Weg gestellt hatte, fand keine Zustimmung, sondern musste mit Diffamierung und Ausgrenzung oder dem Vorwurf rechnen, „Eidbrecher“ zu sein. Deserteure und „Wehrkraftzersetzer“ wurden als „Verräter“, „Drückeberger“ und „Kameradenschweine“ beschimpft.

Wette stellt den schwierigen und langwierigen Prozess im Umgang mit der Vergangenheit und der „zweiten deutschen Schuld“ (Ralph Giordano) – die Täter ungeschoren zu lassen und die Opfer unter Beweislast zu stellen – dar und beschreibt den langwierigen und konfliktreichen historischen Lernprozess hin zu einem grundlegenden Meinungs- und Wertewandel in der bundesrepublikanischen Gesellschaft. Er selbst ist an dem Bemühen, die Distanzierung von der NS-Zeit weiter zu verstärken, und jene zu rehabilitieren, die damals Widerstand geleistet oder sich entzogen haben, aktiv beteiligt. Er hat dazu beigetragen, dass immer mehr Deutsche die sogenannten „Kriegs- und Landesverräter“, „Judenhelfer“ und Widerständler als Vorbilder für Zivilcourage und Menschlichkeit anerkennen. Wehrmachtssoldaten wie der Feldwebel Anton Schmid, Hauptmann Wilm Hosenfeld und Major Karl Plagge, in Israel als „Gerechte unter

Aus dem Inhalt

Einleitung – Ehre, wem Ehre gebührt!

Auseinandersetzung mit den Tätern

Die Wehrmacht-Generäle Albert Kesselring und Erich von Manstein

Der heroische Untergang in der Vorstellungswelt des deutschen Militärs

Abschied von der Legende einer „sauberen“ Wehrmacht

Das Massaker von Babij Jar bei Kiev (1941)

SS-Standartenführer Karl Jäger

KZ-Kommandant Josef Schwammberger und die deutsche Justiz

Frühe Selbstentlastung der Wehrmachtrichter – späte Rehabilitierung ihrer Opfer

Widerstand gegen den Nationalsozialismus – Die Politik der Rehabilitierung

Oberst Graf von Stauffenberg

Alexander Schmorell – Deutsch-Russe und führender Kopf der „Weißen Rose“

Deserteure der Wehrmacht rehabilitiert

Das letzte Tabu – NS-Militärjustiz und Kriegsverrat

Helden des Rettungswiderstandes

Feldwebel Anton Schmid

Major Karl Plagge

Hauptmann Wilm Hosenfeld

Der lange Kampf um die Würdigung der unbesungenen Helden

Bestellung

Donat  Verlag
Borgfelder Heerstr. 29
28357 Bremen-Borgfeld
Tel.: (0421) 17 33 107
Fax: (0421) 27 51 06
info@donat-verlag.de
www.donat-verlag.de

den Völkern“ geehrt, haben Juden gerettet, während die Advokaten des sogenannten Befehlsnotstandes dem NS-Regime als Helfershelfer willfährig die Stange hielten. Anders als die Täter und Mitläufer können die Widerständigen und Retter heute als Vorbilder dienen und nicht zuletzt jungen Menschen auf der schwierigen Suche nach ihrer Identität als Deutsche helfen. Eindrucksvoll auch, wie Wette die einzelnen Stationen des Kampfes – auch im Deutschen Bundestag – um einen gerechten Umgang mit der Vergangenheit, der sich an Menschenwürde und Solidarität mit Verfolgten orientiert, beleuchtet. Die verständliche und klare Sprache des Autors sowie die Fülle des dokumentarischen Bild- und Textmaterials machen den Band darüber hinaus zu einem „volkstümlichen“ Lesebuch.



Moritz Pfeiffer

Mein Großvater im Krieg 1939-1945

Mit einem Geleitwort von Wolfram Wette
und einem Nachwort von Helmut Donat

(= Schriftenreihe Geschichte & Frieden, Bd. 18)

216 S., 46 Abb., Hardcover, 14,80 €

ISBN 978-3-943425-02-4

Unsere Väter und Großväter waren im Krieg. Was haben sie gesehen und erlebt, was taten sie und was erzählen sie uns darüber? Wie hielten sie es mit dem NS-Regime? Auch Moritz Pfeiffer möchte gern einen Großvater haben, der den Nazis wenigstens nicht die Hand gereicht hat. Der junge Historiker befragt seinen „Opa“, und dieser gibt ihm bereitwillig Auskunft. Das Erinnerere vergleicht Pfeiffer mit den Briefen und Zeugnissen aus der Familiengeschichte,

analysiert es vor dem Hintergrund des wissenschaftlichen Forschungsstandes und stellt fest: Die Großeltern haben sich dem NS-Regime weit mehr verschrieben, als sie es heute sagen. Wie aber geht ihr Enkel damit um? Spricht er sie frei? Verurteilt er sie? In welchem Maße ist er selbst davon betroffen, dass Nationalsozialismus und Holocaust Familiengeschichte sind und er in sie eingewoben ist? Ein Buch, das auf bislang ungewöhnliche Weise die Chance zu einem neuen Umgang mit der Vergangenheit eröffnet, der die Nachgeborenen freimacht von der Last ihrer Väter und Großväter, ihrer Mütter und Großmütter.



Wolfram Wette: Ehre, wem Ehre gebührt!

ISBN 978-3-943425-30-7

16,80 €



Ex. Moritz Pfeiffer: Mein Großvater im Krieg 1939-1945

ISBN 978-3-943425-02-4

14,80 €

Bitte liefern Sie an: